

DENKUM – Erlebnisprojekte für die Schule

Ein EU-Projekt des Geographischen Instituts und der Stadt Dortmund



Foto: C. Jackowski



Foto: U. Wittig-Flick



Foto: C. Jackowski

Warum ist unsere Sommerkleidung meist dünn und hell? Warum frieren wir, wenn wir aus der Badewanne steigen und warum ist nach einer heißen Dusche der Spiegel beschlagen? Wie kommt der Strom von der Solarzelle in die Steckdose? Antworten auf diese und andere Fragen liefert das „Dortmunder Energieprojekt Nordstadt Klima und Umwelt“ (DENKUM) mit praktischen Ansätzen und Lösungsmöglichkeiten. So bietet z.B. der neue Klima- und Umweltpfad an der Erlebniswelt „Fredenbaumpark Big Tipi“ in der Dortmunder Nordstadt Kindern die Möglichkeit, neues Wissen zu erlangen und zu erleben. Ein Bestandteil dieses Pfades ist der Wetter-Klima-Energie-Parcours, zu

dessen Eröffnung im Juni das DENKUM-Projekt Schüler und Lehrer einlud. Bei dieser Gelegenheit präsentierten die Projektleiter des Geographischen Instituts, Prof. Dr. Karl-Heinz Otto und PD Dr. Andreas Pflitsch, neu entwickelte Lern- und Erlebniskonzepte für den Schulunterricht. Mit der Eröffnung des Parcours erreichte das Projekt eine entscheidende Zwischenetappe. Als Bestandteil der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II, die sich für nachhaltige Entwicklung von Stadtgebieten mit sozialem, ökonomischem und ökologischem Erneuerungsbedarf einsetzt, wurde das Projekt im Frühjahr 2006 durch eine Förderung von zwei Jahren gestartet. Internet: www.denkum.dortmund.de

Ausgelassenes Alumni-Treffen



Foto: B. Hornig

Etwa 50 Ehemalige des Institutes trafen sich beim diesjährigen Alumni-Treffen. Mehr Bilder unter: http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/institut/images/alumni_2008/webseite/index.html

Außerdem in diesem Newsletter	Seite
Umweltfolgen des Qualitätstourismus auf Mallorca	2
„Kultobjekt“ Prof. Hommel	3
Studierende aus Ostasien zu Gast in Bochum	4
Veröffentlichungen und Tagungen	5
Alumni: Jobwechsel	6
Alumni: Erste Jobs	7
Veranstaltungshinweise	9

Auswertung der Alumni-Befragung: Treffen und mehr Einbindung gewünscht

Etwa 50 Ehemalige des Geographischen Institutes trafen sich in bester Stimmung beim diesjährigen Alumni-Treffen wie gehabt in den Räumlichkeiten der Geographischen Bibliothek. Neben aktuellen Informationen aus dem Institut standen vor allem Gespräche über gemeinsame Erinnerungen und Planungen im Vordergrund des Abends. Die Befragung beim Alumni-Treffen zur Gestaltung der zukünftigen Alumni-Arbeit ergab großes Interesse an den Treffen, weiterhin in den Räumen des Geographischen Instituts. Dabei würden drei Viertel der Befragten Vorträge, Neuigkeiten aus dem Institut, Forschungsergebnisse mit Praxisorientierung und Vorstellung der beruflichen Praxis eines Alumnis begrüßen. Weiterhin befürworten die meisten Mitglieder die regelmäßige Herausgabe des Newsletters. Besonderes Interesse besteht an Arbeitsplatzinformationen - ein Wunsch, der in der vorliegenden Ausgabe bereits erfüllt wird. Einige der Befragten können sich auch eine Mitarbeit im Alumni-Netzwerk durch die Unterstützung von Abschlussarbeiten, die Offerierung von Praktikumsstellen oder als Referenten in Lehrveranstaltungen oder Kolloquien vorstellen. Das Team der Öffentlichkeitsarbeit bedankt sich bei allen Alumni, die an der Befragung teilgenommen haben! Es wird die einzelnen Vorschläge in der weiteren Arbeit berücksichtigen und freut sich über zukünftige Meldungen der Alumni an gisela.prey@rub.de.

eLehr-Lern-System: Vom Ruhrgebiet zur Metropole Ruhr

Das Team für Raumforschung und Regionalentwicklung (Prof. Dr. B. Butzin) hat für das Wintersemester 2008/2009 ein Lehr-Lern-System entwickelt, das den Weg des Ruhrgebiets von den Anfängen bis hin zur Diskussion um das „Neue Ruhrgebiet“ aufbereitet. Es werden Probleme und Chancen einer Entwicklung vom schwerindustriellen Ruhrgebiet zur postindustriellen Metropole Ruhr in fünf Modulen thematisch und didaktisch aufgearbeitet.

Besonderheiten dieses Systems sind die webbasierten Lerneinheiten auf der E-learning-Plattform „Moodle“ sowie verschiedene Implikation des WEB 2.0. Die Studierenden können sich als Co-Autoren in ein Wiki einbringen (user generated content) und erhalten durch ein Forum eine Ask-and-Help Funktion (social networking). Zusätzlich werden neue Medien wie z.B. Audio-Files in die Lernplattform integriert.

Trotz des E-Learnings wird es auch ein „Raus aus der Uni“, bzw. ein „Weg vom Rechner“ geben. Mit sogenannten Self-Learning-Trails (SLT) können die Studierenden das Erlernete mit spezifischen Fragestellungen im Raum vertiefen. Ein Self-Learning-Trail ist eine vorgeplante, jedoch vom Lehrenden unbegleitete Exkursion im Selbststudium. Langfristig soll das System ins Englische überführt werden, um damit sowohl die Internationalisierung der Ruhr-Universitäten zu unterstützen, als auch ausländischen Studierenden die Region vorstellen zu können.

Bochumer Masterstudierende analysieren Umweltfolgen des Qualitätstourismus auf Mallorca



Foto: E. Schmitt

Ausflüge zu Mallorcas unverbauten und naturnahen Küsten bildeten das Kontrastprogramm zu den Kartierungen der Umweltfolgen des Qualitätstourismus.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Schmitt und Dr. Angela Hof untersuchten M.Sc.-Studierende der Vertie-

fungsrichtung Stadt- und Landschaftsökologie den Einfluss des Qualitätstourismus auf Landschaftswandel und Wasserverbrauch in der Gemeinde Calvià auf Mallorca. Für die Datenerhebungen und Kartierungen reiste die Seminargruppe im November 2007 für eine Woche nach Mallorca. Erarbeitet wurde eine Biotopkartierung, die in GIS überführt und mit einer Kartierung von 1998 verglichen wurde, um den Landschaftswandel durch Residenzialtourismus zu quantifizieren. Eine zweite Gruppe untersuchte den damit einhergehenden enormen Wasserverbrauch durch Gartenbewässerung und Swimmingpools und sammelte umfangreiche Daten bei kommunalen Wasserversorgern und Umweltämtern. Die dritte Gruppe erfasste und analysierte die qualitätstouristische Infrastruktur des Gebietes. Zwei der teilnehmenden Studierenden führen jetzt im Rahmen ihrer Masterarbeit weitergehende Untersuchungen zum Landschaftswandel und Wasserverbrauch durch, eine dieser Masterarbeiten wird durch ein DAAD-Stipendium gefördert. (Angela Hof)

eTutoring in der Physischen Geographie: Lehrende und studentische Tutoren arbeiten im Tandem für die Verbesserung der Lehre durch e-Learning

Im Sommersemester wurden innovative didaktische Wege begangen, um den Themenkomplex „Einführung in die Biogeographie“ in der Lehrveranstaltung „Physische Geographie II“ studierendenzentriert und lernorientiert aufzubereiten. Mehr als 160 B.A. und B.Sc. Studierende im zweiten Fachsemester besuchen die Vorlesung, aber Frontalunterricht alleine wird den gestiegenen Anforderungen an kompetenzorientierte universitäre Lehre nicht gerecht. Fünf Monate lang arbeiteten die eTutoren Sebastian Frassa und Anja Röttgen im Tandem mit Professor Schmitt, Dr. Hof und den Tutoren Ingo Hetzel und Simon Wiggen, um den Lehrstoff „Biogeographie“ e-Learninggerecht aufzubereiten. Auf der e-Learning Plattform wurden Tests und Lerneinheiten zur Wissensüberprüfung von den Dozenten und Tutoren bereitgestellt, Studierende füllten eine Bilddatenbank, ein online-Herbarium und Diskussionsforen mit Inhalt. Studierende waren somit direkt als Co-Autoren an den e-Learning-Inhalten des Kurses beteiligt. Orts- und zeitunabhängiges, selbstbestimmtes Lernen der Studierenden wurde ermöglicht und nebenbei wurden Medien-, Kommunikations- und Informationskompetenz gefördert. Eine erste Evaluierung zeigte, dass die neue Konzeption sehr gut angenommen wurde: mehr als 70.000 mal besuchten die Studierenden den Kurs innerhalb des Semesters und sollten nun bestens für die Klausur gewappnet sein. (Sebastian Frassa, Anja Röttgen, Angela Hof)

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Mein Campus Kurse

- Ankündigungen
- Kursinformationen
- Dozenten/Tutoren
- Kursunterlagen
- Übungen B.Sc.
- Tutorium
- Tests
- Geländetage
- Forum
- Bibliographie
- Externe Links

Finder					
L	H				
Name					
deutsch	wissenschaftlich				
Klatsch-Mohn	Papaver rhoeas L.				
Pflanzenfamilie					
Mohngewächse					
Funddatum	Fundort				
13.05.2008	Waltrop, Wegrand (Kanal)				
Zeigerwerte nach Ellenberg					
L	T	K	F	R	N
6	6	3	5	7	6
Standortbedingungen			Lebensform		
Nährstoffreiche, lehmige Ackerböden.Ruderalstellen			Archeophyt		



Jeder Student lieferte einen Beitrag für das „Online-Herbarium“. Nachdem die Blumen eigenständig im Gelände gesucht und dann bestimmt werden mussten, wurden die Daten und ein Foto der Pflanze ins Blackboard geladen.

Prof. Hommel als Kultobjekt - Humangeographische Geländetage am Kemnader See



Fotos: M. Hommel

Gut ausgerüstet mit Klappstühlen und Sonnenschirmen zählten die Studenten Jogger, Spaziergänger, Inline-Skater und Radfahrer. Ein Team fertigte sich passende T-Shirts mit dem Bild von Prof. Hommel an (Foto rechts oben).

Vom 20. bis 22.Juni 2008 fanden wieder die Geländetage im Rahmen des Moduls Humangeographie statt. Die Bachelor-Studierenden des zweiten Semesters hatten die Aufgabe, an ca. 20 Zählstellen rund um den Kemnader See von Freitagmittag bis Sonntagabend die vorbeikommenden Spaziergänger, Walker, Jogger, Skater und Biker zu zählen. Veranstaltungen wie die 56. Internationale Kanu-Ruhrregatta, das Sandskulpturen-Festival und am Sonntag ein Benefiz-Walking sorgten dafür, dass es den Studierenden nicht langweilig wurde. Um den Event-Charakter der Veranstaltung voll auszukosten, hatten sich die Zweier-Teams mit Sitzgelegenheiten, Sonnenschirmen, Grill, Proviant und nicht zuletzt genügend Getränken ausgerüstet (siehe Fotostrecke). Die Veranstaltung scheint inzwischen Kultstatus zu haben: Einige Fans hatten sich extra für das Ereignis T-Shirts mit dem Konterfei des Leiters Prof. Hommel angefertigt. Das strahlende Sommerwetter spielte ebenfalls mit – allerdings nur bis Sonntag gegen 18 Uhr: Dann unterbrach ein heftiger Hagelsturm abrupt die Idylle. (Manfred Hommel)

Diese und mehr Fotos unter: <http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/institut/documents/gelaendetage08.html>

Verabschiedung Prof. Hommel

Am 17.10.2008 findet um 16:15 Uhr im HZO 90 die Verabschiedung von Prof. Dr. Manfred Hommel statt. Hierzu sind alle Studierenden, Alumnis und Kollegen herzlich eingeladen. Um Voranmeldung an sekretariat-kulturgeo@rub.de wird gebeten.

Studierende aus Ostasien zu Gast in Bochum

Bereits zum vierten Mal fand die Summer School mit 39 Studierenden aus den Metropolregionen Shanghai, Tokyo und Rhein-Ruhr statt. Die Studierenden des Masterstudiengangs „Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement“ haben unter der Leitung von Prof. Dr. Uta Hohn ein ausführliches Programm zum Thema „Urban Transformation in the Metropolitan Region Rhine-Ruhr“, aber auch ein interessantes Freizeitprogramm u.a. mit dem Besuch von Fußballspielen geboten. Der Gegenbesuch wird im September 2008 in Shanghai erfolgen. Neben dem fachwissenschaftlichen Austausch vor Ort dient die Veranstaltung



Foto: K. Omura

der interkulturellen Begegnung und dem Aufbau persönlicher Kontakte zwischen den Studierenden.

Neuste Technik auf dem Erprobungsstand - Digitales Kartieren mit PDA



Foto: B. Frauendienst

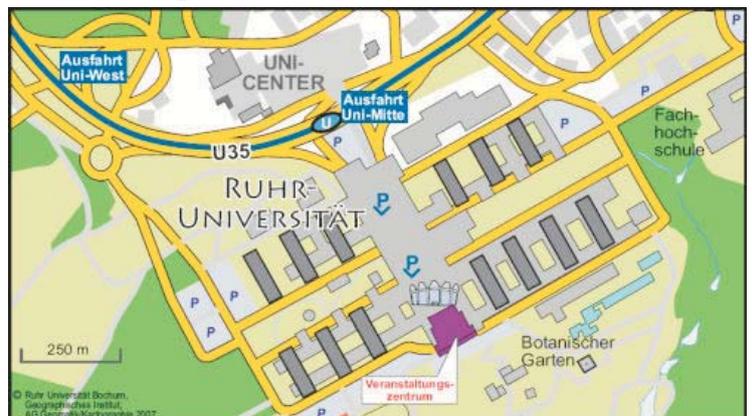
Studenten erproben die neuen PDAs in Wattenscheid. Mit ArcPad wurde den zuvor digitalisierten Gebäuden schnell und effizient ihre Nutzung zugeordnet.

Die Studiengebühren haben es ermöglicht: Seit Mai sind bei Geländearbeiten PDAs (Personal Digital Assistants) im Einsatz. Erstmals erprobt wurden sie im Seminar Urbane Räume II. Mit den leistungsfähigen und wetterfesten Minicomputern nahmen die Gruppen Kartierarbeiten im Bochumer Stadtteil Wattenscheid vor. Dabei sollten sie unter Anleitung ihrer Kursleiter Prof. Dr. Manfred Hommel, Stefanie Heidemann und Björn Frauendienst in einem ersten Schritt zunächst durch Kartieren von Baualter, Gebäudezustand, Freiflächennutzung, ÖPNV-Anbindung und Parkmöglichkeiten versuchen, einen ersten Eindruck von ihren Quartieren zu bekommen. Einige Wochen später gingen die Studenten erneut ins Gelände und befragten die Bewohner der Quartiere zu ihrer persönlichen Wohnzufriedenheit. Dabei ermöglichte der Einsatz der PDAs eine schnellere Auswertung der Ergebnisse als mit den herkömmlichen Mitteln Stift und Papier. (Björn Frauendienst)

AG Geomatik hilft mit „legalen Karten“

Wie so manchen Mitbürgern ist auch Angehörigen der Ruhr-Universität nicht immer bewusst, dass kartographische Produkte dem Urheberrecht unterliegen. So stößt man denn auch immer wieder auf Anfahrtskarten, Lagepläne und andere Produkte der Kartographie, die eingescannt oder dem Internet entnommen und anschließend für eigene Zwecke weiterverwendet werden. Dies ohne Genehmigung des Urhebers zu tun, ist jedoch unrechtmäßig.

Um Mitarbeiter, Fakultäten, Institute und sonstige Einrichtungen der Ruhr-Universität vor unwissentlichen Urheberrechtsverletzungen schützen zu helfen, bietet die AG Geomatik des Geographischen Institutes seit kurzem die Erstellung folgender Produkte an: Anfahrtskarten / Wegbeschreibungen und Lagepläne zur Durchführung von Tagungen, Workshops etc.; 3D-Darstellungen; Karten über Forschungs- / Untersuchungsregionen; mit kartographischen Inhalten ergänzte Luftbilder oder andere Darstellungen



gen raumbezogener Sachverhalte. Mit dem jeweiligen Produkt wird vom „Besteller“ das uneingeschränkte Nutzungsrecht miterworben. (Werner Herzog)

Informationen und Beispiele bietet die Internetseite der AG Geomatik unter <http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/ag/geomatik/>

Geographen in der Beraterbranche

RUB-Studierende gestalten Schwerpunkt der Zeitschrift Standort

Warum ausgerechnet Geographen als Berater? In einem Projektseminar von Prof. Dr. Klaus Kost, selbst in der Beratung tätig, haben sich die Studierenden der Vertiefungsrichtung „Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement“ mit dieser Frage befasst. Sie untersuchten, welche Stärken und Schwächen das Qualifikationsprofil von Geographen hinsichtlich einer Beratungstätigkeit aufweist. Fünf Bereiche – Kommunal-, Immobilien-, Verkehrs- und Wirtschaftsberatung sowie das Consulting in der Entwicklungszusammenarbeit – nahmen sie dafür unter die Lupe.

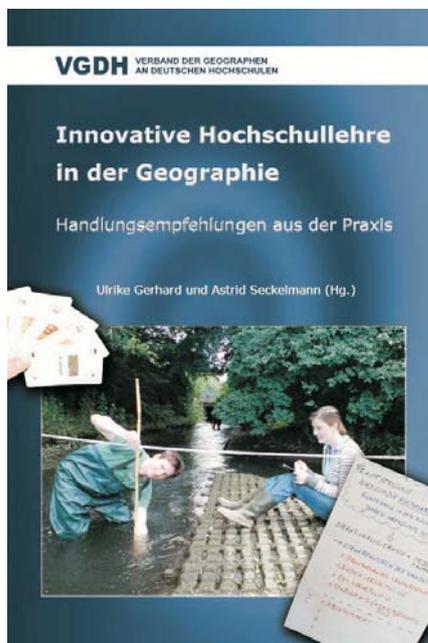
Das fachlich breit angelegte Geographiestudium sei ein gutes Grundgerüst für die Arbeit im Beratungsmarkt, lautet ein gemeinsames Fazit der Beiträge. Obwohl oftmals als Generalisten belächelt, sind es gerade ihr breites Wissen und die Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzen, welche die Geographen für die Consulting-Branche qualifizieren. Befragt haben die Studierenden in den jeweiligen Berufsfeldern nicht nur die dort tätigen Geographen, sondern auch Führungspersonal aus anderen Fachdisziplinen. Insbesondere die flexible und fachübergreifende Arbeitsweise sowie die Fähigkeit zu ganzheitlichem Denken heben die Befragten als Stärken von Geographen für das

Beratungsgeschäft hervor. Ein zusätzlicher Vorteil sind die bereits im Studium erworbenen Erfahrungen in Projekt- und Teamarbeit. Diese „Soft Skills“ bieten gerade in Ergänzung mit den „Hard Skills“ – etwa den Methoden der empirischen Sozialforschung, der Arbeit mit Geographischen Informationssystemen und oftmals guter Raumkenntnis – die Grundlage für eine erfolgreiche Beratertätigkeit. Was an spezifisch technischem oder ökonomischem Wissen fehlt, lässt sich im Berufsleben durch die praktische, projektbezogene Aneignung solcher Fachkenntnisse wieder wettmachen, so die Erfahrungen der Befragten.

Die Ergebnisse der empirischen Arbeiten, Interviews und Recherchen finden sich in der März-Ausgabe (Heft 1/2008) der Zeitschrift „Standort“, dem Fachorgan des Deutschen Verbandes für angewandte Geographie. Mit fünf übersichtlichen Beiträgen zu verschiedenen Beratertätigkeiten gestalten insgesamt 13 Studierende der RUB den Schwerpunkt „Berufsfeld Consulting“ der Ausgabe.

„Die Studierenden haben durch die Gestaltung der Zeitschrift jedenfalls bewiesen, dass sie nicht nur dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Ergebnisse zu produzieren, sondern auch zu dokumentieren und zu publizieren“, so Prof. Kost.

Neue Lehr- und Lernkonzepte als Ergebnis zweier Workshops



Durch die Initiative von Astrid Seckelmann und Ulrike Gerhard konnten die Beiträge der Bochumer Tagung zur Hochschuldidaktik 2007 nun in den VGDH Schriften veröffentlicht werden. Neben dem Beitrag der Herausgeberinnen sind u.a. auch Beiträge der Bochumer Dozenten Angela Hof, Sonja Piniak und Gisela Prey enthalten. Bezug: GEO-Büro Bonn, Tel.: 0228 695-113

Ulrike Gerhard, Astrid Seckelmann (Hg.): Innovative Hochschullehre in der Geographie. Handlungsempfehlungen aus der Praxis. Bonn 2008, 164 Seiten, ISBN: 978-3-00-024266-3

Metropole Ruhr - Entwicklung ohne Wachstum?

Unter diesem Titel fand am 22. April 2008 eine vom Regionalverband Ruhr in Kooperation mit dem stadt- und regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerk Ruhr (SURF) organisierte Fachtagung im Reinoldinum in Dortmund statt. Dem Forschungsnetzwerk gehört auch das Geographische Institut (Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie) an. Prof. Dr. Uta Hohn führte als Moderatorin durch die Veranstaltung. Es wurden sowohl wichtige Dimensionen des demographischen Wandels im Ruhrgebiet als auch die daraus resultierenden Herausforderungen für Politik und Planung diskutiert. Im Anschluss an die Tagung bot sich den Teilnehmern die Möglichkeit, die Ausstellung „Schrumpfende Städte“ im Museum am Ostwall in Dortmund zu besuchen. Weitere Informationen zu zukünftigen Veranstaltungen im Rahmen des SURF-Netzwerks sind unter www.surf-ruhr.de zu finden.



Foto: U. Grützner

Was wird aus unseren Absolventen?

In unserem Newsletter möchten wir ab sofort regelmäßig über den beruflichen Werdegang der Absolventen des Geographischen Instituts berichten. Zum einen möchten wir einige berufliche Neueinsteiger mit ihrem Profil und dem von ihnen gewählten Arbeitsfeld steckbriefartig vorstellen. Zum anderen möchten wir allen Absolventen die Gelegenheit geben, persönliche Veränderungen in ihrem Berufsleben an dieser Stelle zu veröffentlichen. Für diesbezügliche Meldungen an gisela.prey@rub.de sind wir dankbar und werden sie in den nächsten Newsletter aufnehmen.

Alumni-Datenbank: Gruppe „Geographie“

Bitte beachten Sie auch unser Netzwerk: Registrieren Sie sich und bleiben Sie in Kontakt mit anderen Ehemaligen und dem Geographischen Institut Bochum. Sie werden Teil eines Netzwerkes, das es Ihnen leicht macht, berufliche Kontakte zu knüpfen und private Kontakte aufrecht zu erhalten. Sie werden zu Ehemaligentreffen eingeladen und erhalten zweimal jährlich den Alumni-Newsletter, der Sie über neue Entwicklungen in der Geographie und am Geographischen Institut der Uni Bochum informiert. Der direkte Link zur Gruppe „Geographie“: <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/alumni/group.php?g=17&m=index>. Für einen Austausch der Alumni abseits des GI steht auf [xing.com](https://www.xing.com/net/geographie-rub) eine moderierte Gruppe zur Verfügung (<https://www.xing.com/net/geographie-rub>).

Alumni - Jobwechsel:



Nach 13 Monaten als Gewerkschaftssekretär beim Europäischen Metallgewerkschaftsbund (EMB) in Brüssel, wechselte **Dr. Andreas Veres** zum 1. April zum ThyssenKrupp-Konzern nach Düsseldorf. Dort arbeitet er als Referent des Konzernbetriebsrates, der die Interessen von rund 192.000 weltweit bei ThyssenKrupp beschäftigten Arbeitnehmern vertritt. Fachlich unterstützt er den Konzernbetriebsrat u.a. in umweltpolitischen Belangen (z.B. CO₂-Emissionsrecht-handel) und in Fragen zur wehrtechnischen Industrie.

Dipl.-Geogr. **Johannes Zeller** hat zum 01. April 2008 konzernintern bei der Rewe Group, Standort Köln seinen Aufgabenbereich gewechselt. Nach zwei Jahren Berufserfahrung als Standortanalytiker für Bulgarien, Rumänien und die Ukraine ist er nun als Retail Analyst in der konzerninternen Strategieabteilung beschäftigt. Sein neues Aufgabengebiet umfasst das Standort-Benchmarking, Feasibility Studies und Mergers & Acquisition.

Dipl.-Geogr. **Gabriel Spitzner** hat von der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet zum „Institut für Lebenswelten GmbH“ gewechselt. Seit März 2008 leitet er das Institut für Lebenswelten, welches seit Sommer 2007 als selbstständige GmbH zur Interboden-Gruppe in Ratingen gehört. Programmatisches Ziel des Instituts ist die Begleitung von Bauträgern vom „Architekten“ zum Entwickler nachhaltiger Quartiere. In diesem Kontext steht auch das Dissertationsvorhaben von Gabriel Spitzner, „Soziale Nachhaltigkeit - Beiträge privater Bauträger“.



M.Sc.-Geogr. **Stefan Faßbender** hat im Anschluss an die Fertigstellung seiner Masterarbeit „Großwohnsiedlungen der zweiten Generation zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Das Beispiel Düsseldorf Einbrungen“ zum 1. Juni 2006 bei der Stadt Duisburg als Trainee angefangen. Im Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement ist er im Bereich Stadtplanung tätig und bearbeitet das Handlungsfeld Stadtstruktur für das Projekt Duisburg 2027 an dessen Ende 2012 der neue FNP stehen soll. Der formellen Planung ist ein informeller Planungsprozess vorgeschaltet, der verschiedene Ämter Bürger, Institutionen und Unternehmen einbindet und zu Strategiekonzepten für Teilräume Duisburgs führt. Hauptaufgabe ist die Erarbeitung und Darstellung eines Leitbildes für die künftige Stadtstruktur.

Nach vier Jahren Berufserfahrungen als „Beraterin Lokale Ökonomie“ hat Dipl.-Geogr. **Henrike Himmelskamp** zum 03. März 2008 von der agiplan GmbH zur Agentur für Arbeit in Dortmund gewechselt. Als Arbeitsmarktmanagerin ist sie im Arbeitgeberservice tätig. Hier berät sie Unternehmen aus den Wirtschaftsbranchen Forschung und Entwicklung, Vermietung und Verlagswesen.



Dipl.-Geogr. **Kerstin Siegel geb. Stübel**, ist seit dem 06.08.2007 beim Erzbischof von Münster als Lehrerin im Kirchendienst angestellt. Von der Viktor-Grundschule in Xanten hat sie an die Liebfrauenschule-Bischöfliche Realschule für Mädchen in Geldern gewechselt und unterrichtet seitdem in den Klassen 5 bis 10 in den Fächern Erdkunde, Sozialwissenschaften, Politik und Geschichte. Neben der Unterrichtstätigkeit kümmert sie sich um die Berufswahlorientierung und die Betreuung der Schülerfirma an der Liebfrauenschule.

Direkt im Anschluss an die Masterarbeit „Zeit im GIS – multitemporale Analysen in geographischen Informationssystemen“ ist M.Sc.-Geogr. **Benedikt Wigger** seit dem 01.09.2007 als Projektkoordinator bei AGROCOM GmbH & Co Agrarsystem KG in Bielefeld beschäftigt. Er ist im Bereich "RTK - automatische Lenksysteme" tätig und koordiniert RTK-Projekte in Deutschland und Europa. Unter RTK (real time kinematic) versteht die Landwirtschaft ein GPS-Korrektursignal mit einer Genauigkeit von 1 cm. Mit Hilfe dieses Signals werden die Landmaschinen automatisch über den Acker gesteuert und fahren zentimetergenau parallel. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Funknetzplanung, die Simulation der Funkausbreitung, die Darstellung im GIS bzw. Google Earth, die Auswertung von Testmessungen und der Dialog mit der Bundesnetzagentur.

Alumni - Erste Jobs

Steckbrief: Marcia Stapleton



Abschluss: M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Thema Abschlussarbeit: Quartiersmanagement in Immobilien- und Standortgemeinschaften – die Beispiele Bochum und Essen

Unternehmen: Essen Marketing GmbH: Praktikantin/studentische Hilfskraft seit November 2006; Angestellte seit April 2008

Position/Aufgabenbereich: Citymanagement, Veranstaltungsmanagement

Tätigkeitsbeschreibung:

Projektarbeit bei folgenden Stadtmarketingprojekten und Veranstaltungen: Ab in die Mitte, Immobilien- und Standortgemeinschaft Nördliche Innenstadt e.V., Standort Innenstadt, Stadtentwicklungsprozess 2015+, Grundlagenmittlung Stadtmarketing, Kindermarketing, Einzelhandelserhebung Masterplan Borbeck, Internationaler Weihnachtsmarkt Essen.

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem Geographiestudium sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich? Stadtplanung und Stadtentwicklung, Projektmanagement, Datenerhebung und Datenauswertung, kartographische Grundlagen, Präsentation

Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich? Praktika in den Bereichen Immobilien (Gagfah) und Stadtmarketing

Steckbrief Alumni

Name: Chris Julia Köster

Abschluss: M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Thema Abschlussarbeit: Handlungsoptionen für eine zukunftsfähige Entwicklung von Quartieren in Umbruchsituationen: Das Beispiel Rheinische Straße in Dortmund

Unternehmen: Kreisverwaltung Mettmann seit Juni 2008

Position/Aufgabenbereich: Wirtschaftsförderin/ Regionalmarketing und Regionalwirtschaft

Tätigkeitsbeschreibung: Organisation Messeauftritt EXPO REAL für den Kreis Mettmann, Organisation Veranstaltungen für beispielsweise kreisangehörige Unternehmen, EFRE, Cluster und Kompetenzfeld, Vermarktung Kreis Mettmann als Wirtschaftsstandort über Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der WiFö

Steckbrief: Simone Hendricks



Abschluss: M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement

Thema Abschlussarbeit: Handlungsoptionen für eine zukunftsfähige Entwicklung westdeutscher Großsiedlungen – das Beispiel Neuss-Erftal

Unternehmen: Cushman & Wakefield (seit Januar 2008)

Position/Aufgabenbereich: Research Analyst

Tätigkeitsbeschreibung: Research gewerbliche Immobiliensegmente: Durchführung von Markt- und Standortanalysen, Datenbankpflege und -analyse, Erstellung von Marktberichten und Fachreports

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem Geographiestudium sind für meine berufliche

Tätigkeit besonders hilfreich? Fähigkeit zum Denken in räumlichen Zusammenhängen oder um einen Kollegen (Nicht-Geograph) zu zitieren:

„Geographen wissen einfach, wie Städte funktionieren“ und Recherche, Recherche, Recherche

Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich? Jegliches Wissen zum Thema Gewerbeimmobilien

Steckbrief: Tobias Greilich

Abschluss: Diplom

Thema Abschlussarbeit: Zustands-
erfassung und Entwicklungsmöglich-
keiten eines periurbanen Fließgewäs-
sers am Beispiel des Haubachs in
Mülheim an der Ruhr



Unternehmen: Rebstock - Büro für Landschaftspla-
nung, Sachbearbeiter Landschaftsplanung und GIS

Tätigkeitsbeschreibung: Erstellung und Bearbeitung
von Landschaftspflegerischen Begleitplänen (LBP)
und Umweltverträglichkeitsstudien (UVS)

Tätigkeiten im Einzelnen:

- Layout und Organisation von Daten in Acrobat Pro-
fessional, Erstellung von Projekt-CDs
- Aufbereiten von Fachinformationen und ständige
Aktualisierung der Bereiche „GIS“ und „Artenschutz
in der Fachplanung“
- GIS- und CAD-basiertes Layout und Kartenerstellung
- GIS-basierte Verschneidung und Analyse von Punkt,
Polygon, Raster- und Vektordaten
- Datentransfer zwischen CAD- und GIS-Systemen
- Artenschutzrechtliche Gutachten für Straßenbauvor-
haben und in der Bauleitplanung
- Konzepte für Fließgewässerrenaturierungen
 - Grundlagenermittlung und -auswertung für UVS,
LBP und landschaftspflegerische Fachbeiträge
 - Auswertung von Fachdaten für GEP-Änderungs-
anträge im Kiesabbau
 - Biotoptypenkartierungen

**Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem
Geographiestudium sind für meine berufliche
Tätigkeit besonders hilfreich?**

1. GIS- Kenntnisse!! Besonders die Grundfunktionen
2. Die Bearbeitung einer Biotoptypenkartierung
3. Floristisch-vegetationskundliche Kenntnisse
4. Vorteilhaft sind Kenntnisse aus den Bereichen
Boden, Geomorphologie/Geologie, Hydrologie und
Klima, sowie gute Kenntnisse im Bundesbodenschutz-
gesetz, BNatSchG, UVP-Gesetz, Wasserhaushalts-
gesetz, Landschaftsgesetz NRW und Baurecht

**Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind
für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?**

- Traineeprogramm „Geographische Informations-
systeme“ (hat die Tür zur ersten Arbeitsstelle geöffnet)
- Fortbildungen / Schulungen in seinem Arbeitsbereich
- Kontakterhaltung zur Uni (im Fachbereich Land-
schaftsökologie über die AG Landschaftsökologie mit
ihrem regelmäßigen Vortrags- und Exkursionspro-
gramm)

Steckbrief: Katia Hartel

Abschluss: Diplom

Thema Abschlussarbeit:
Möglichkeiten und Grenzen des
Fairen Handels für honduranische
Kleinbauern - Am Beispiel von
Kaffeekooperativen in Marcala, Honduras



Unternehmen: Beim Deutschen Entwicklungsdienst
DED seit Januar 2008 und seit Februar 2008 für ein
Jahr in Catacamas, im Osten Honduras

Position/Aufgabenbereich: Entwicklungstipendiatin
im Nachwuchsförderprogramm des DED als Einstieg.
Danach kann man sich als Entwicklungshelfer (EH)
bewerben.

Tätigkeitsbeschreibung: Im Rathaus der „Munizip“
Catacamas in der Abteilung der Bürgerorganisation:

- Verbesserung der Partizipation der Zivilgesellschaft
- Methodische Unterstützung der Stadträte und an-
derer DED-Mitarbeiter bei der Gründung von Bürger-
kommissionen in den Bereichen lokale Wirtschafts-
entwicklung, Bildung, Gesundheit, Tourismus und
Kultur

- Übergeordnetes Ziel des Projekteinsatzes: Dezen-
tralisierung der politischen Macht, die sehr auf den
Bürgermeister und die Stadträte konzentriert ist, und
die Förderung der Teilhabe der Bürger an Themen,
durch die sie und ihre Familien unmittelbar betroffen
sind

- Bürger dazu zu bewegen, sich zu organisieren und
sich langfristig für etwas einzusetzen, obwohl sie
nicht unmittelbar einen Gewinn oder Nutzen haben,
ist aber leider gar nicht so einfach, denn hier gibt es
etwas nicht, was in Deutschland ganz alltäglich ist:
das „Ehrenamt“. Also geht alles langsam und mit viel
Überredungskunst und Geduld, aber das ist hier in
Lateinamerika sowieso ganz normal.

**Welche Kenntnisse und Fähigkeiten aus meinem
Geographiestudium sind für meine berufliche
Tätigkeit besonders hilfreich?**

Strukturiert arbeiten (Erstellung des Arbeitsplans,
Organisation von Workshops und Präsentationen),
Organisation und Improvisation sowie Flexibilität

**Welche andernorts erworbenen Erfahrungen sind
für meine berufliche Tätigkeit besonders hilfreich?**

- Gute Spanischkenntnisse, erworben durch das
Nebenfach Spanisch, bei einem Jahr Studium in
Spanien und mehreren Praktika in Honduras
- Kenntniss der Strukturen der Entwicklungszusam-
menarbeit erworben durch eigenes Interesse und
Praktika

AK Stadtzukünfte & SURF

„Wohnungsmarkt und Wohnquartiere im Umbruch - Stadtumbau West in NRW“

Das 26. Treffen des AK Stadtzukünfte der Deutschen Gesellschaft für Geographie e.V. findet am Freitag, 21. und Samstag, 22. November 2008 zum Thema „Wohnungsmarkt und Wohnquartiere im Umbruch: Stadtumbau West in NRW“ in Bochum und Dorsten-Wulfen statt. Die Tagung wird als Kooperationsveranstaltung gemeinsam mit dem Stadt- und Regionalwissenschaftlichen Forschungsnetzwerk Ruhr (SURF) initiiert.

Am Freitagnachmittag werden in Bochum Referenten über den Stadtumbau West in NRW berichten. Ergänzt wird dieser Bericht über Ausführungen zu aktuellen Projekten sowie Erfahrungen aus dem In- und Ausland. Vorab wird es die Möglichkeit geben, aktuelle Stadtumbauprojekte in Bochum zu besichtigen.

Am Samstagmorgen wird die Tagung in Wulfen-Barkenberg fortgeführt. Die Tagung begleitet als Fachforum die von Bewohnern erarbeitete Ausstellung zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Stadtteils Barkenberg, der in den 60er Jahren als Modellstadt „Neue Stadt Wulfen“ nach dem Leitbild „Urbanität durch Dichte“ für ursprünglich 60.000 Einwohner konzipiert worden war. Möglichkeiten zum geführten Rundgang sowie zum Besuch der Ausstellung bestehen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen. Bereits ab sofort ist eine Anmeldung per E-mail an Frau Köhne (Sekretariat-Kulturgeo@ruhr-unibochum.de) möglich (Anmeldeschluss: 30.09.2008). Die Kosten für die Teilnahme an beiden Tagen werden bei ca. 20 bis 30 € liegen.

Die Tagung wird am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Dr. Uta Hohn) vorbereitet.

Rückfragen: Mario.Reimer@rub.de oder Sonja.Piniek@rub.de, Programm in Kürze: www.stadtzukuenfte.de, www.surf-ruhr.de



Sekretariat Humangeographie wiederbesetzt

Am 1. August hat Christiane Dahl ihre Arbeit im Sekretariat der Sozial- und Wirtschaftsgeographie sowie der Didaktik (Raum NA 7/165) aufgenommen. Frau Dahl tritt die Nachfolge von Marlies Piepenbring an, die zum Beginn des Sommersemesters in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt hat.



Geographisches Kolloquium „Postindustrielle Stadtnatur“

Veranstaltungsort: Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, Hörsaal NA 5/99

Veranstaltungstermin: Mittwochs, 16.15 Uhr s.t.
Teilnahme kostenfrei und ohne Voranmeldung möglich

12.11.2008: Stadtökologische Perspektiven in Berlin – aus der Arbeit eines Graduiertenkollegs mit Beispielen integrativer Forschungsansätze

Prof. Dr. Wilfried Endlicher (Humboldt-Universität zu Berlin, Geographisches Institut, Lehrstuhl für Klimatologie und Vegetationsgeographie)

03.12.2008: Neue Herausforderungen an Stadtnatur – Gesichertes und Diskutierbares

Prof. Dr. Jürgen Breuste (Universität Salzburg, Fachbereich Geographie und Geologie, Leiter der AG Stadt- und Landschaftsökologie)

21.01.2009: Ballungsräume im globalen Klimawandel

Prof. Dr. Wilhelm Kuttler (Universität Duisburg-Essen, Institut für Geographie, Fachgebiet Angewandte Klimatologie und Landschaftsökologie)

Kontakt bei Rückfragen: Mario.Reimer@rub.de

Fachtagung Geomorphologie

Fachtagung der "International Association of Geomorphologists": Human Impacts on the Landscape & Geomorphological Hazards

08.-12.09.2008, Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltungszentrum Saal 3

www.geographie.rub.de/institut/Tagung_HILS_Bochum/Webseiten/index.html

Impressum:

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum,

Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion: Dr. Astrid Seckelmann, Sonja Piniek, Gisela Prey, Christine Hoegg

Layout: Christine Hoegg

Kontakt: astrid.seckelmann@rub.de,

Tel: 0234/3224789